

## Harzkonferenz – keine leichte[n] Entscheidung[en]

Ein Mitglied eurer Gruppe nimmt als Vertreter an der Harzkonferenz teil. Alle nicht an der Harzkonferenz beteiligten Personen sind stille Beobachter und folgen aufmerksam der Diskussion.



**Stephan (Mitglied und Vorstand bei Fridays For Future Sachsen-Anhalt):** Die Klimakrise ist schon lange nicht mehr eine düstere Vision der Zukunft, sondern bittere Realität. Es ist 5 nach 12! Der menschengemachte Klimawandel ist 2021 nicht mehr zu leugnen und daraus resultierende Probleme sind in Sachsen-Anhalt spürbar und werden sich in den nächsten Jahren anhäufen. Extreme Wetterereignisse, Artensterben und Wasserknappheit sind in Sachsen-Anhalt, in Deutschland sowie auf der ganzen Welt keine Einzelfälle mehr [...]. Wir fordern daher die Umgestaltung der Wälder im Land hin zu klimakrisenfesten Laub- und Mischwäldern. Damit sind sie gegen die zunehmenden Dürreperioden und Wasserknappheiten gerüstet. Der Wald leidet schon jetzt massiv unter der Erderwärmung und im Harz erleben wir ein flächendeckendes Waldsterben. Durch eine Ausweitung der Naturschutzgebiete werden die Biodiversität, die Artenvielfalt sowie die wichtigen CO<sub>2</sub>-Speicher unserer Erde geschützt und gestärkt [...]. Wir fordern weiterhin eine zentrale Koordinationsstelle für Klimaschutz in allen Bereichen. Für erfolgreichen Klimaschutz braucht es eine Stelle mit umfassender Umsetzungskompetenz, die Klimaschutz koordiniert verwirklicht und die Themen Umwelt, Energie, Mobilität und Wirtschaft verbindet [...]. Wir fordern zusätzlich die Einrichtung einer dauerhaften Bürgerinnenbeteiligung, zum Beispiel Bürgerinnenräte, die durch Auslosung eine breite Bevölkerungsspanne abdecken. Der Austausch mit der Bevölkerung muss ausgebaut werden, um die Bedürfnisse aller Bürgerinnen einzubeziehen.

Nach: <https://fridaysforfuture.de/forderungen/sachsen-anhalt/>, letzter Zugriff: 09.10.23

**Aufgabe:**

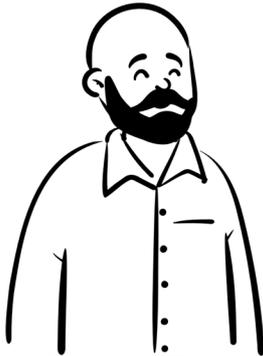
Arbeitet die Standpunkte von Stephan heraus und nutzt diese als Argumentationsgrundlage bei der Harzkonferenz.

**TIPPS:**

Bei der Harzkonferenz ist nicht eure persönliche Meinung gefragt, sondern die eurer Rolle. Bedenkt die Gegenargumente der anderen Konferenzteilnehmenden und entwickelt mögliche Strategien, um diese zu entkräften.

## Harzkonferenz – keine leichte[n] Entscheidung[en]

Ein Mitglied eurer Gruppe nimmt als Vertreter an der Harzkonferenz teil. Alle nicht an der Harzkonferenz beteiligten Personen sind stille Beobachter und folgen aufmerksam der Diskussion.



**Jan B. (1. Vorsitzender im Interessensverband Harzer Forstleute):**

*Wir sind eine Gruppe von Forstleuten, die sich große Sorgen um unsere Harzer Wälder und um unsere Heimat macht. Vor allem im Nationalpark Harz. [...] Lecker Fichte – Was zunächst sehr lustig klingt, ist inzwischen bitterer Ernst. Der Fichtenborkenkäfer „Berti“, so verniedlicht ihn der Nationalpark, frisst sich durch die Fichtenwälder des Harzes. Da Borkenkäfer sich nicht um Grenzen scheren, fressen sie sich auch durch die Bestände des angrenzenden Wirtschaftswaldes. Mit dem Klimawandel hat dies nur zum Teil zu tun.*

Die momentane – extreme – Borkenkäferplage im Harz hat ihren eigentlichen Ursprung im Nationalpark! [...] Es ist eine Minute vor 12, wenn es um die Rettung der restlichen Harzer Fichtenwälder geht. Die folgenden Punkte halten wir für dringend und vor allem in einer für Behörden unüblichen Art und Weise umsetzbar: schnell!

1. Entwicklungsnationalpark-Status anerkennen: [...] Dabei muss der Nationalpark berücksichtigen, dass der Klimawandel die Höhenzonierung der Baumarten verändert hat und weiter verändert.
2. Borkenkäferbekämpfung fortsetzen: Der Nationalpark Harz muss - sofort! - die Borkenkäferbekämpfung wiederaufnehmen. [...]
3. Die Täuschung der Öffentlichkeit unterlassen: Der Nationalpark Harz muss sofort aufhören, fälschlicherweise zu behaupten, dass die Borkenkäfermassenvermehrung ausschließlich durch den Klimawandel verursacht ist. [...] Der Klimawandel ist nicht Ursache, sondern lediglich Verstärker.
4. Fachliche Hilfe von außen suchen und akzeptieren. Der Nationalpark Harz muss ab sofort ein wirklich unabhängiges Aufsichtsgremium erhalten, besetzt mit unabhängigen Fachleuten verschiedener Fachrichtungen.
5. Bürgerbeteiligung ermöglichen. Der Nationalpark Harz sollte sich im Rahmen der heute üblichen Transparenz verpflichten, jährlich eine institutionelle kommunale Versammlung und ein Bürgerforum durchführen.

Nach: <https://www.harzer-waldsterben.de/>, letzter Stand: 27.10.23

**Aufgabe:**

Arbeitet die Standpunkte von Jan B. heraus und nutzt diese als Argumentationsgrundlage bei der Harzkonferenz.

**TIPPS:**

Bei der Harzkonferenz ist nicht eure persönliche Meinung gefragt, sondern die eurer Rolle. Bedenkt die Gegenargumente der anderen Konferenzteilnehmenden und entwickelt mögliche Strategien, um diese zu entkräften.

## Harzkonferenz – keine leichte[n] Entscheidung[en]

Ein Mitglied eurer Gruppe nimmt als Vertreter an der Harzkonferenz teil. Alle nicht an der Harzkonferenz beteiligten Personen sind stille Beobachter und folgen aufmerksam der Diskussion.



**Sven Schulze, aktueller Landwirtschafts- und Forstminister und Vorsitzender der Agrarministerkonferenz (AMK):** hat am ersten länderübergreifenden CO<sub>2</sub>-Wirtschaftswaldgipfel in Schierke (Landkreis Harz) teilgenommen, bei der er auch Schirmherr war. Schwerpunkt der Diskussion waren die Bewältigung des Klimawandels und die effiziente Bindung von Kohlendioxid durch Wälder. "Unsere Wälder haben Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktionen. Vor dem Hintergrund des Klimawandels

und der Schadsituation im Wald darf es beim Waldumbau keine Denkverbote geben. Wir brauchen standortangepasste Baumarten wie Douglasie, Roteiche und Küstentanne. Ich freue mich sehr über das Engagement der Waldeigentümer bei einer Tagung genau diese Aspekte mit Wissenschaftlern näher zu beleuchten", würdigte Sven Schulze das Engagement der Förster und Waldbesitzer. Das Ministerium hat eine Arbeitsgruppe gegründet, um eine bessere Fördermittelpolitik zu erreichen. Im Rahmen der Sonder-AMK am 16. Mai hatte sich Minister Schulze für eine Honorierung (Entlohnung) aller Ökosystemleistungen des Waldes eingesetzt. "Leider sind die Vorgaben dazu seitens des Bundes noch zu restriktiv (einschränkend) und die in diesem Jahr auszureichenden Mittel angesichts der Aufgaben zu gering", so der Minister abschließend. Einfachen Forderungen nach Flächenstilllegungen erteilte er eine Absage.

Nach: Forstminister Schulze: "Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion unserer Wälder trotz Klimawandel sicherstellen" ([sachsen-anhalt.de](https://www.sachsen-anhalt.de/lj/politik-und-verwaltung/service/politik-aktuell/pressemitteilungen/?no_cache=1&tx_tsarssinclude_pi1%5Buid%5D=295332&tx_tsarssinclude_pi1%5Baction%5D=single&tx_tsarssinclude_pi1%5Bcontroller%5D=Base)), [https://www.sachsen-anhalt.de/lj/politik-und-verwaltung/service/politik-aktuell/pressemitteilungen/?no\\_cache=1&tx\\_tsarssinclude\\_pi1%5Buid%5D=295332&tx\\_tsarssinclude\\_pi1%5Baction%5D=single&tx\\_tsarssinclude\\_pi1%5Bcontroller%5D=Base](https://www.sachsen-anhalt.de/lj/politik-und-verwaltung/service/politik-aktuell/pressemitteilungen/?no_cache=1&tx_tsarssinclude_pi1%5Buid%5D=295332&tx_tsarssinclude_pi1%5Baction%5D=single&tx_tsarssinclude_pi1%5Bcontroller%5D=Base), letzter Zugriff 11.10.23

### Aufgabe:

Arbeitet die Standpunkte von Sven Schulze heraus und nutzt diese als Argumentationsgrundlage bei der Harzkonferenz.

### TIPPS:

Bei der Harzkonferenz ist nicht eure persönliche Meinung gefragt, sondern die eurer Rolle. Bedenkt die Gegenargumente der anderen Konferenzteilnehmenden und entwickelt mögliche Strategien, um diese zu entkräften.

## Harzkonferenz – keine leichte[n] Entscheidung[en]

Ein Mitglied eurer Gruppe nimmt als Vertreter an der Harzkonferenz teil. Alle nicht an der Harzkonferenz beteiligten Personen sind stille Beobachter und folgen aufmerksam der Diskussion.



**Tina (Touristikerin):** Der Tourismus ist eine Querschnittsbranche mit hoher Breitenwirkung, denn von den Ausgaben der Touristen profitiert eine Vielzahl von Branchen. Das Zusammenspiel einer ganzheitlichen, nachhaltigen und gesamtwirtschaftlichen Entwicklung einer Region ist dabei zentrales Ziel. Mit einem Volumen von rund 10. Mio. Übernachtungen gehört der Harz zu den wichtigsten Destinationen Deutschlands und ist mit über 40 % aller Übernachtungen im Land Sachsen-Anhalt das bedeutendste Reiseziel. Die

Tourismusdestination Harz steht in den Köpfen potenzieller Besucher vor allem für erlebbare Natur, romantisch anmutende Fachwerkstädte, die Kulturlandschaft, die Bergbaustädte und -stätten, das Wintererlebnis sowie für Gesundheit und den Themenkomplex „Märchen und Mythen“. Die Vermarktung, Kommunikation und Information verläuft mehr und mehr über die digitalen Medien. Daher müssen die technischen Basisvoraussetzungen geschaffen und optimiert werden, um regionsweit von den digitalen Angeboten zu profitieren. Auch wenn Diskussionen um Klimawandel und Naturschutz zum Teil das Ende des alpinen Wintersports im Harz vorhersagen, konnte in der Vergangenheit gezeigt werden, dass mit dem Betrieb der Beschneiungsanlagen die Schneeverhältnisse optimiert und eine kontinuierliche Nutzung der Wintersportanlagen über die Wintersaison sichergestellt werden konnte. Die starke Nutzung der Harzlandschaft durch Wanderer, Mountainbiker und Freizeitsportler macht eine Sicherung bestehender Parkflächen notwendig, da weit über 90 % mit dem eigenen PKW anreisen. Es bedarf einem weiteren Ausbau der Parkmöglichkeiten an stark besuchten Knotenpunkten in der gesamten Region. Ebenso steht der sensible Umgang mit den natürlichen Ressourcen im Mittelpunkt, wobei deren geeignete Einbindung in die touristische Angebotsstruktur vorgesehen und unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten im Sinne einer erfolgreichen Tourismusentwicklung notwendig ist. Darüber hinaus benötigt die Tourismusbranche eine ihrer Bedeutung angemessene Würdigung und Wertschätzung auf allen Entscheidungsebenen sowie eine entsprechende Unterstützung in der Realisierung ihrer Zielstellungen.

Nach: [https://klimawandel.geo.uni-halle.de/sites/default/files/Touristisches\\_Zukunftskonzept\\_Harz\\_2025.pdf](https://klimawandel.geo.uni-halle.de/sites/default/files/Touristisches_Zukunftskonzept_Harz_2025.pdf), letzter Zugriff: 30.10.23

### Aufgabe:

Arbeitet die Standpunkte von Tina heraus und nutzt diese als Argumentationsgrundlage bei der Harzkonferenz.

### TIPPS:

Bei der Harzkonferenz ist nicht eure persönliche Meinung gefragt, sondern die eurer Rolle. Bedenkt die Gegenargumente der anderen Konferenzteilnehmenden und entwickelt mögliche Strategien, um diese zu entkräften.

## Harzkonferenz – keine leichte[n] Entscheidung[en]

Zwei Mitglieder eurer Gruppe übernehmen die Moderation der Harzkonferenz. Alle nicht an der Harzkonferenz beteiligten Personen sind stille Beobachter und folgen aufmerksam der Diskussion.

Unsere Aufgaben sind die ergebnisorientierte Moderation der Diskussion und die Vorstellung der teilnehmenden Gäste. Wir sind unparteiisch. Uns ist klar, welche Standpunkte unserer Gäste in der Diskussionsrunde vertreten und können daher präzise Fragen stellen oder bei Konflikten unter den Gästen eingreifen. Wichtige Argumente werden von uns noch einmal herausgestellt/wiederholt. Wir achten darauf, sowohl zurückhaltende Gäste in die Diskussion einzubeziehen als auch „Vielredner“ zurückzuhalten. Wir achten auf einen guten Umgangsstil.



### Aufgaben:

1. Verschafft euch einen Überblick zu den unterschiedlichen Standpunkten der Konferenzteilnehmenden bei der Harzkonferenz mit Hilfe der Materialien 1- 4.
2. Formuliert für jeden Gast der Harzkonferenz eine geeignete Anmoderation.

## Harzkonferenz – keine leichte[n] Entscheidung[en]

M1 zu Aufgabe 1:

**Stephan (Mitglied und Vorstand bei Fridays For Future Sachsen-Anhalt):** Die Klimakrise ist schon lange nicht mehr eine düstere Vision der Zukunft, sondern bittere Realität. Es ist 5 nach 12! Der menschengemachte Klimawandel ist 2021 nicht mehr zu leugnen und daraus resultierende Probleme sind in Sachsen-Anhalt spürbar und werden sich in den nächsten Jahren anhäufen. Extreme Wetterereignisse, Artensterben und Wasserknappheit sind in Sachsen-Anhalt, in Deutschland sowie auf der ganzen Welt keine Einzelfälle mehr [...]. Wir fordern daher die Umgestaltung der Wälder im Land hin zu klimakrisenfesten Laub- und Mischwäldern. Damit sind sie gegen die zunehmenden Dürreperioden und Wasserknappheiten gerüstet. Der Wald leidet schon jetzt massiv unter der Erderwärmung und im Harz erleben wir ein flächendeckendes Waldsterben. Durch eine Ausweitung der Naturschutzgebiete werden die Biodiversität, die Artenvielfalt sowie die wichtigen CO<sub>2</sub>-Speicher unserer Erde geschützt und gestärkt [...]. Wir fordern weiterhin eine zentrale Koordinationsstelle für Klimaschutz in allen Bereichen. Für erfolgreichen Klimaschutz braucht es eine Stelle mit umfassender Umsetzungskompetenz, die Klimaschutz koordiniert verwirklicht und die Themen Umwelt, Energie, Mobilität und Wirtschaft verbindet [...]. Wir fordern zusätzlich die Einrichtung einer dauerhaften Bürgerinnenbeteiligung, zum Beispiel Bürgerinnenräte, die durch Auslosung eine breite Bevölkerungsspanne abdecken. Der Austausch mit der Bevölkerung muss ausgebaut werden, um die Bedürfnisse aller Bürgerinnen einzubeziehen.

Nach: <https://fridaysforfuture.de/forderungen/sachsen-anhalt/>, letzter Zugriff: 09.10.23

M2 zu Aufgabe 1:

**Jan B. (1. Vorsitzender im Interessensverband Harzer Forstleute):**

*Wir sind eine Gruppe von Forstleuten, die sich große Sorgen um unsere Harzer Wälder und um unsere Heimat macht. Vor allem im Nationalpark Harz. [...] Lecker Fichte – Was zunächst sehr lustig klingt, ist inzwischen bitterer Ernst.* Der Fichtenborkenkäfer „Berti“, so verniedlicht ihn der Nationalpark, frisst sich durch die Fichtenwälder des Harzes. Da Borkenkäfer sich nicht um Grenzen scheren, fressen sie sich auch durch die Bestände des angrenzenden Wirtschaftswaldes. Mit dem Klimawandel hat dies nur zum Teil zu tun. Die momentane – extreme – Borkenkäferplage im Harz hat ihren eigentlichen Ursprung im Nationalpark! [...] Es ist eine Minute vor 12, wenn es um die Rettung der restlichen Harzer Fichtenwälder geht. Die folgenden Punkte halten wir für dringend und vor allem in einer für Behörden unüblichen Art und Weise umsetzbar: schnell!

1. Entwicklungsnationalpark-Status anerkennen: [...] Dabei muss der Nationalpark berücksichtigen, dass der Klimawandel die Höhenzonierung der Baumarten verändert hat und weiter verändert.
2. Borkenkäferbekämpfung fortsetzen: Der Nationalpark Harz muss - sofort! - die Borkenkäferbekämpfung wiederaufnehmen. [...]
3. Die Täuschung der Öffentlichkeit unterlassen: Der Nationalpark Harz muss sofort aufhören, fälschlicherweise zu behaupten, dass die Borkenkäfermassenvermehrung ausschließlich durch den Klimawandel verursacht ist. [...] Der Klimawandel ist nicht Ursache, sondern lediglich Verstärker.
4. Fachliche Hilfe von außen suchen und akzeptieren. Der Nationalpark Harz muss ab sofort ein wirklich unabhängiges Aufsichtsgremium erhalten, besetzt mit unabhängigen Fachleuten verschiedener Fachrichtungen.
5. Bürgerbeteiligung ermöglichen. Der Nationalpark Harz sollte sich im Rahmen der heute üblichen Transparenz verpflichten, jährlich eine institutionelle kommunale Versammlung und ein Bürgerforum durchführen.

Nach: <https://www.harzer-waldsterben.de/>, letzter Stand: 27.10.23

## Harzkonferenz – keine leichte[n] Entscheidung[en]

M3 zu Aufgabe 1:

**Tina (Touristikerin):** Der Tourismus ist eine Querschnittsbranche mit hoher Breitenwirkung, denn von den Ausgaben der Touristen profitiert eine Vielzahl von Branchen. Das Zusammenspiel einer ganzheitlichen, nachhaltigen und gesamtwirtschaftlichen Entwicklung einer Region ist dabei zentrales Ziel. Mit einem Volumen von rund 10. Mio. Übernachtungen gehört der Harz zu den wichtigsten Destinationen Deutschlands und ist mit über 40 % aller Übernachtungen im Land Sachsen-Anhalt das bedeutendste Reiseziel. Die Tourismusdestination Harz steht in den Köpfen potenzieller Besucher vor allem für erlebbare Natur, romantisch anmutende Fachwerkstädte, die Kulturlandschaft, die Bergbaustädte und -stätten, das Wintererlebnis sowie für Gesundheit und den Themenkomplex „Märchen und Mythen“. Die Vermarktung, Kommunikation und Information verläuft mehr und mehr über die digitalen Medien. Daher müssen die technischen Basisvoraussetzungen geschaffen und optimiert werden, um regionsweit von den digitalen Angeboten zu profitieren. Auch wenn Diskussionen um Klimawandel und Naturschutz zum Teil das Ende des alpinen Wintersports im Harz vorhersagen, konnte in der Vergangenheit gezeigt werden, dass mit dem Betrieb der Beschneiungsanlagen die Schneeverhältnisse optimiert und eine kontinuierliche Nutzung der Wintersportanlagen über die Wintersaison sichergestellt werden konnte. Die starke Nutzung der Harzlandschaft durch Wanderer, Mountainbiker und Freizeitsportler macht eine Sicherung bestehender Parkflächen notwendig, da weit über 90 % mit dem eigenen PKW anreisen. Es bedarf einem weiteren Ausbau der Parkmöglichkeiten an stark besuchten Knotenpunkten in der gesamten Region. Ebenso steht der sensible Umgang mit den natürlichen Ressourcen im Mittelpunkt, wobei deren geeignete Einbindung in die touristische Angebotsstruktur vorgesehen und unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten im Sinne einer erfolgreichen Tourismusentwicklung notwendig ist. Darüber hinaus benötigt die Tourismusbranche eine ihrer Bedeutung angemessene Würdigung und Wertschätzung auf allen Entscheidungsebenen sowie eine entsprechende Unterstützung in der Realisierung ihrer Zielstellungen.

Nach: [https://klimawandel.geo.uni-halle.de/sites/default/files/Touristisches\\_Zukunftskonzept\\_Harz\\_2025.pdf](https://klimawandel.geo.uni-halle.de/sites/default/files/Touristisches_Zukunftskonzept_Harz_2025.pdf), letzter Zugriff: 30.10.23

M4 zu Aufgabe 2:

**Sven Schulze, aktueller Forstminister und Vorsitzender der Agrarministerkonferenz (AMK):** hat am ersten länderübergreifenden CO<sub>2</sub>-Wirtschaftswaldgipfel in Schierke (Landkreis Harz) teilgenommen, bei der er auch Schirmherr war. Schwerpunkt der Diskussion waren die Bewältigung des Klimawandels und die effiziente Bindung von Kohlendioxid durch Wälder. "Unsere Wälder haben Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktionen. Vor dem Hintergrund des Klimawandels und der Schadsituation im Wald darf es beim Waldumbau keine Denkverbote geben. Wir brauchen standortangepasste Baumarten wie Douglasie, Roteiche und Küstentanne. Ich freue mich sehr über das Engagement der Waldeigentümer bei einer Tagung genau diese Aspekte mit Wissenschaftlern näher zu beleuchten", würdigte Sven Schulze das Engagement der Förster und Waldbesitzer. Das Ministerium hat eine Arbeitsgruppe gegründet, um eine bessere Fördermittelpolitik zu erreichen. Im Rahmen der Sonder-AMK am 16. Mai hatte sich Minister Schulze für eine Honorierung (Entlohnung) aller Ökosystemleistungen des Waldes eingesetzt. "Leider sind die Vorgaben dazu seitens des Bundes noch zu restriktiv (einschränkend) und die in diesem Jahr auszureichenden Mittel angesichts der Aufgaben zu gering", so der Minister abschließend. Einfachen Forderungen nach Flächenstilllegungen erteilte er eine Absage.

Nach: Forstminister Schulze: "Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion unserer Wälder trotz Klimawandel sicherstellen" ([sachsen-anhalt.de](https://www.sachsen-anhalt.de/lj/politik-und-verwaltung/service/politik-aktuell/pressemitteilungen/?no_cache=1&tx_tsarssinclude_pi1%5Buid%5D=295332&tx_tsarssinclude_pi1%5Baction%5D=single&tx_tsarssinclude_pi1%5Bcontroller%5D=Base)), [https://www.sachsen-anhalt.de/lj/politik-und-verwaltung/service/politik-aktuell/pressemitteilungen/?no\\_cache=1&tx\\_tsarssinclude\\_pi1%5Buid%5D=295332&tx\\_tsarssinclude\\_pi1%5Baction%5D=single&tx\\_tsarssinclude\\_pi1%5Bcontroller%5D=Base](https://www.sachsen-anhalt.de/lj/politik-und-verwaltung/service/politik-aktuell/pressemitteilungen/?no_cache=1&tx_tsarssinclude_pi1%5Buid%5D=295332&tx_tsarssinclude_pi1%5Baction%5D=single&tx_tsarssinclude_pi1%5Bcontroller%5D=Base), letzter Zugriff 11.10.23